



Frage an Stadträtin Elke Kahr
in der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2019
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Scooter Sharing Rahmenbedingungen

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr,

E-Scooter Sharing Angebote bergen für Städte viel Potenzial, aber auch Risiken in sich. Potenzial, da sie eine Lösung für das Problem der „letzten Meile“ sein können, bei dem die Wegstrecke zu kurz für einen effizienten öffentlichen Verkehr ist, aber zu lange zum Gehen ist. Weiters können sie weitere Distanzen zum öffentlichen Verkehr bzw. Lücken im öffentlichen Verkehr schließen. E-Sharing Angebote können bei fehlenden Rahmenbedingungen seitens der Städte allerdings auch zu einigen Problemen führen. Dazu zählen unter anderem das falsche Abstellen von Scootern auf Fußgängerwegen, die diese blockieren.

In Graz haben zwei E-Scooter Anbieter für dieses Jahr den Start ihrer Dienste angekündigt. Dazu zählen das Unternehmen “Tier”, welches bereits in Wien aktiv ist und für den Standort Graz einen “City Manager” sucht, aber auch der Anbieter “VOI Scooters”, der auf Social Media bereits für die ersten Kunden wirbt.

Im Juni letzten Jahres hat der Grazer Gemeinderat einen Antrag meinerseits angenommen, der unter anderem die Erstellung von Rahmenbedingungen für eine geordnete Nutzung von Sharing Diensten in Graz vorsieht. In der Diskussion zum Antrag stellte sich heraus, dass eine Erarbeitung klarer Rahmenbedingungen in der Steuerungsgruppe Holding am besten angesiedelt wäre. Rahmenbedingungen die dieses Jahr bereits von Nöten sein könnten.

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr,

gibt es seitens der Stadt Graz für Anbieter von E-Sharing Diensten klare Rahmenbedingungen?